

Wie bezaubert man einen Magier?

Basil Hawkins x Oc

Von danelia-chan

Kapitel 1: Kapitel 1: Crewmitglied

Ein neues Kappi XD *Luftsprung mach*

Ich bitte um Kommiss^^

Schwer atmend lag Hawkins am Boden. Seine Seite schmerzte, wo Kizaru ihn durchbohrt hatte. Der Admiral ließ ihn so wie die anderen Supernovae liegen und war gelangweilt zum Schiff zurückgekehrt. „Er hat dich ja ganz schön zugerichtet.“, stellte eine ihm nicht unbekannt Stimme fest. Sanft wurde er umgedreht und gestützt. Fassungslos starrte Zimbardo Itsuki an, die seinem Käptain in eine sitzende Position half. Endlich gehorchte ihm sein Körper, rannte zu den beiden und kniete sich daneben. Itsuki legte eine Hand auf die Wunde. „Was tust du da? Finger weg!“, knurrte der Schwarzhäarige. „Ich will ihm doch nur helfen.“, fauchte sie zurück.

„Lass sie.“, befahl Hawkins.

Sie nahm die Hand weg und das Loch war verheilt. „Wie hast du das gemacht?“, fragte Zimbardo. „Teufelskräfte“, antwortete sie. „Ich habe von der Zell-Zell-Frucht gegessen. Dadurch bin ich in der Lage meine Zellen und auch die von anderen zu kontrollieren.“ Die drei erhoben sich, umringt von Hawkins Mannschaft. „Also wenn du dann wieder fit bist...verabschiede ich mich.“ Itsuki wollte gerade gehen, als der Blonde ihr Handgelenk ergriff. „Warte. Darf ich fragen warum du uns geholfen hast?“ Sie lachte. „Braucht man einen Grund um jemanden zu helfen?“ „Meistens schon.“, sagte er.

„Du da! Weib!“ Alle drehten sich zu einem großen Kerl um, der ein Schwert erhoben hielt. „Du Miststück hast meine komplette Crew erledigt! Ich Grip Dybri mit einem Kopfgeld von 61.000.000 Beri werde dich töten!“ „Es war nur Recht und billig...ihr habt eine Gruppe unschuldiger Kinder angegriffen.“, gab sie kühl zurück. Jegliche Freundlichkeit war aus ihrem Gesicht verschwunden und sie trat durch Hawkins Mannschaft direkt vor Grip. Dieser knurrte und stürmte auf sie zu, doch sie wich ohne Mühen aus und brachte ihn ins Straucheln.

„Schlampe.“, fluchte er und machte jetzt auf Ernst. Aber egal was er tat er traf sie einfach nicht und spürte, wie er langsam müde wurde. Hawkins verfolgte jede ihrer Bewegungen. Er sah sofort, dass sie eine gute Kämpferin sein musste. Itsuki wurde

langsam langweilig und beschloss ebenfalls anzugreifen. Sie konzentrierte sich auf die Zellen in ihrer rechten Hand. Fast augenblicklich zog sich ein stabiler Knochenpanzer über ihre Hand und die Muskeln wurden kräftiger. Erneut rannte er auf sie zu und sie holte aus. Geschickt duckte sie sich unter seinem Schlag hinweg und verpasste ihm einen Schlag in die Magengrube. Grip flog einige Meter und blieb reglos liegen. Itsuki schüttelte ihre Hand und sie wurde wieder normal. „Nicht übel.“, musste Zimbardo zugeben. Ohne sich weiter um irgendjemanden zu kümmern ging sie ihrer Wege. „Ähm Käptain...Was machen wir jetzt?“, fragte sein Vize. „Keine Sorge. Wir werden sie wiedersehen.“, sagte Hawkins.

Abends saßen er und seine Crew in einer Bar und feierten. Hawkins hockte etwas abseits und legte seine Karten. Da öffnete sich die Tür und Itsuki trat herein, als sie ihn erkannte lächelte sie ihm zu und gesellte sich zu ihm. „Guten Abend. Dir scheint es ja wieder mehr als gut zu gehen.“, lachte sie. „Setz dich doch. Möchtest du etwas?“, sagte er höflich. „Nein aber trotzdem Danke für die Einladung.“, antwortete sie und setzte sich ihm gegenüber. Interessiert musterte sie seine Karten. „Was sagen sie dir?“ Er deckte eine Karte auf. „Das du auf meine nächste Frage mit Ja antworten wirst.“ „Die wäre?“, grinste sie und hatte schon so eine Ahnung. „Komm in meine Crew.“ Sie musste kichern. „Gerne.“, erwiderte sie. „Was machst du denn hier?“, fragte Zimbardo. „Nun ich bin seit circa drei Sekunden Teil eurer Crew. Warum sollte ich dann nicht hier sein?“, sagte sie trocken.

„WAS? Du bist bei uns?“ „Was dagegen?“ „Nein...ich meine Ja...ähm ich meine Nein...du bist halt eine Frau.“, sagte er verdattert. „Und? Ich bin stark und kann kämpfen.“ „Aber“, verzweifelt versuchte er einen Grund zu finden. „Was aber?“ „Du bist eine Ablenkung für unsere Crew.“, probierte er schließlich. „Sagt der, der mir fast in den Ausschnitt gesabbert hätte.“ Erneut wurde Zimbardo rot und konnte nicht verarbeiten, dass er nicht gegen diese Frau ankam. Itsuki bemerkte das leichte Zucken von Hawkins Mundwickeln und freute sich, denn sie wollte ihn unbedingt mal zum Lachen bringen. Es steht ihm bestimmt. „Ach mach was du willst.“, grummelte der Vize und verschwand zurück in der Menge. „Da das geklärt ist...wann geht es weiter?“, fragte sie Hawkins. „Schon morgen machen wir uns auf den Weg zur Fischmenscheninsel. Du solltest deine Sachen packen. Komm morgen zu Grove 19 dort liegt unser Schiff.“, sprach der Blonde. „Gut. Zu Befehl...Käptain.“, sagte Itsuki stockte aber kurz vor dem letzten Wort. Das blieb Hawkins nicht verborgen, genauso wenig das kurze traurige Blitzen in ihren Augen. Jedoch sagte er nicht, denn er hätte alle Zeit der Welt sobald sie zusammen auf dem Schiff wären.

//Am nächsten Tag//

Alles war bereit zum ablegen. Trotz des Katers, der die meisten plagte und besonders Zimbardo, welcher seinen Frust ertränkt hatte brummte der Schädel. Immer noch hoffte er, dass Itsuki es sich anders überlegt hatte. „Hallo! Hier bin ich.“ Zu früh gefreut. Sie stand mit einer Tasche bepackt vor dem Schiff und grinste. Sie mobilisierte ihre Zellen, sprang mit den gestärkten Muskeln in die Höhe und landete elegant auf der Reling. „Ein schöner Tag nicht?“, lächelte sie spitzbübisch. Zimbardo schmollte und machte sich zurück an die Arbeit. „Itsuki. Da du jetzt da bist können wir

los.“, sagte Hawkins, als er an Deck kam. „Schön dich zu sehen Käptain. Aber ich habe eine Frage?“ „Die wäre?“ „Wo ist mein Zimmer...mir macht es nichts aus mit den Jungs zu schlafen daher...“ „Nein. Das Schiff ist groß genug und hat ebenfalls genug Zimmer. Legba?“, rief Hawkins und ein Mann mit riesiger Maske kam zu uns. „Itsuki das ist Legba unser Koch und Schmied. Er wird dich herumführen und dir dein Zimmer zeigen. Ich hoffe es stört dich nicht, dass es direkt neben meinem liegt...aber ich habe das Gefühl manche der Männer könnten auf dumme Gedanken kommen.“ Seine Sorge machte Itsuki sehr glücklich, denn es war lange her so nett behandelt zu werden. „Danke Käptain.“, sie schenkte ihm ein strahlendes Lächeln und folgte Legba. Unauffällig folgten Hawkins Augen ihrer Gestalt.

Legba war sehr nett und Itsuki freundete sich sofort mit ihm an. Sie bot ihm an, von nun an beim Kochen zu helfen worüber er sich sehr freute. Ihr Zimmer war groß und geräumig und es gefiel ihr auf Anhieb. Zusammen mit Legba bereitete sie später das Essen zu und lernte dabei auch gleich die Mannschaft kennen, die langsam eintrudelte. Zuletzt kamen Zimbardo und Hawkins. Sie stellt ihnen das Essen auf den Tisch, als Zimbardo fragte. „Sag mal...hast du keine Angst im Kampf könnten diese Fäden reißen?“ Er zeigte auf ihre Brust, wo ihr Ausschnitt von ein paar Schnüren zusammengehalten wurde. „Man(n) wo schaust du wieder hin? Und worüber machst du dir denn Gedanken?“, keifte sie ihn an. „Du trägst doch sowas!“, rief er. „Entschuldige wenn ich frage...aber es könnte beim Kampf teils ungeschickt werden.“, warf Hawkins ein. Sie wandte sich zu ihm. „Keine Sorge. Sie sind sehr stabil. Daran hatte ich schon gedacht.“, grinste sie. „Warum schreist du mich gleich an und ihm antwortest du einfach?“ „Weil er höflich gefragt hat.“, sagte sie leicht zickig. Die Mannschaft kicherte und selbst Hawkins schmunzelte diesmal. Itsuki wusste hier würde sie sich wohlfühlen...und vielleicht auch vergessen...